

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 7

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIDGE



Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Bridge-Regeln.

Immer und immer wieder kann man konstatieren, daß eine sehr große Zahl von Spielern die Bridge-Regeln nicht genau kennt, wodurch bei vorkommenden Fehlern oft unliebsame Diskussionen entstehen. Wir geben deshalb auf Wunsch verschiedener unserer Leser nachstehend die hauptsächlichsten international gültigen Regeln bekannt, die jeder Spieler kennen sollte:

Abheben der Karten vor dem Teilen: Beim Abheben der Karten darf keiner der beiden Teile des Kartenpakets weniger als vier Karten enthalten.

Ungenügende Ansagen: Die Richtigestellung geschieht wie folgt:

- durch Ansage der erforderlichen Stichzahl in der gleichen Farbe; dann muß der Partner in der nächsten Bietrunde passen,
- durch irgendeine andere genügende Ansage; dann muß der Partner während des ganzen Bietvorganges passen.

Ansage außer der Reihe: Eine Ansage außer der Reihe ist ungültig; an ihre Stelle tritt die Ansage des Spielers, der an der Reihe ist;

- hat der fehlbare Spieler lediglich gepaßt, so muß er in der nächsten Bietrunde passen;
- hat der fehlbare Spieler irgendeine andere Ansage gemacht, so muß sein Partner während des ganzen Bietvorganges passen.

Anfragen über den Bietvorgang: Vor dem ersten Ausspiel kann jeder Spieler nochmals fragen, wie das Bieten vor sich gegangen sei; nach dem ersten Ausspiel darf man nur noch fragen, welches der zu erfüllende Kontrakt sei und ob kontrahiert und allenfalls rekontrahiert wurde und durch wen.

Revoke: Der Dummy kann keine Revoke machen.

Eine Revoke gilt als zustande gekommen, wenn der fehlbare Spieler oder sein Partner zu dem nächsten Stich ausgespielt oder zugegeben hat.

Eine Revoke im zwölften Stich zählt nicht. Macht der Alleinspieler eine Revoke und stellt er sie rechtzeitig richtig, so kann der nächstfolgende Spieler, sofern er die unrichtige Karte schon gedeckt hatte, verlangen, daß jener die höchste oder die niedrigste Karte der richtigen Farbe gespielt.

Macht einer der Gegenspieler eine Revoke, und stellt er dieselbe rechtzeitig richtig, so hat der Alleinspieler das Recht, die unrichtige Karte als sichtbar gemachte Karte (exposedcard) zu erklären oder statt dessen zu verlangen, daß jener die höchste oder die niedrigste Karte von der richtigen Farbe spielt.

Wer eine Revoke macht, kann von der Gegenpartei aufgefordert werden, sie richtigzustellen.

Jeder Spieler — auch der Dummy (Tote) — soll seinen Partner, falls dieser in irgendeiner Farbe nicht zugibt, befragen, ob er wirklich von dieser Farbe keine Karte mehr besitzt. Der Dummy geht dieses Rechtes verlustig, sobald er die Karten seines Partners oder eines der Gegenspieler gesehen hat.

Von den, nach Zustandekommen der ersten Revoke gewonnenen Stichen sind für die erste Revoke deren zwei, für jede weitere Revoke deren einer als Strafe an die Gegenpartei abzutreten.

Nach dem Abheben für die nächste Hand (am Schlusse eines Robbers nach Bereinigung und Aufschreiben des Resultates) darf kein Strafanspruch für Revoke mehr geltend gemacht werden.

Eine interessante Hand.

Sie wurde dieser Tage in einem hiesigen Cercle gespielt.

<p>♠ A, K, x x ♥ x ♦ D, 10, 9 x x ♣ K x x</p>		<p>♠ x ♥ K, B x x x ♦ A, K, B x ♣ D, B, 10</p>	
<p>♠ x x x ♥ x x x x ♦ x x x ♣ x x x</p>		<p>♠ x ♥ K, B x x x ♦ A, K, B x ♣ D, B, 10</p>	
<p>♠ D, B x x x ♥ A, D, 10 ♦ x ♣ A x x x</p>			

Die Reizung war die folgende:

Nord	Ost	Süd	West
1 Karo	1 Herz	1 Pik	paßt
2 Pik	paßt	3 Herz	paßt
4 Pik	paßt	5 Treff	paßt
5 Karo	paßt	5 Pik	paßt
6 Pik	kontra	rekontra	paßt
paßt	paßt		

Der Kontrakt wurde erfüllt, indem Süd vom Tisch den Impfaß wegen Herz König machte, nachher auf Herz As ein Treff abwarf, dann Treff König und As abspielte, um das dritte Treff zu trumpfen. Auch das dritte Herz wurde auf dem Tisch getrumpft und nur ein Stich in Karo abgegeben.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 49.

Die richtige Reizung ist:

West	Ost
1 Pik	3 Herz
4 Herz	5 Ohne Trumpf
6 Herz	

Lizitier-Aufgabe Nr. 50.

Wie ist die nachstehende Hand bei einem Teil-Score von 60 zu reizen?

West (Teiler)	Ost
♠ D x ♥ A, K, D x x ♦ A x ♣ K, D x x	♠ A, K x x ♥ x x ♦ x x x ♣ A, 10 x x x

Problem Nr. 21

<p>♠ B, 10 ♥ — ♦ B, 9, 6, 5 ♣ 10, 9</p>		<p>♠ 9, 8 ♥ 9, 7, 6, 5 ♦ — ♣ A, 7</p>	
<p>♠ 6, 5 ♥ K, B ♦ 10, 8, 7 ♣ B</p>		<p>♠ A, K ♥ A, D, 10, 8 ♦ — ♣ 6, 5</p>	

Gespielt wird Ohne Trumpf. Süd ist am Ausspiel und hat gegen jedes Gegenspiel 6 von den 8 Stichen zu machen. Wie ist zu spielen?



Menschen um Sechzig

fühlen sich oft abgespannt, schlafen unruhig, klagen über Müdigkeit im Kopfe, Magenbeschwerden, schlechten Appetit.

Wissen Sie, dass in solchen Fällen das altbekannte Elchina sich hervorragend bewährt?

Es regelt die Verdauung, bringt frische Kräfte und guten Appetit. Es regt an und belebt und fördert die geistige Regsamkeit.

Viele dankbare Freunde nennen Elchina „ihr Hausmittel“ und holen sich damit immer wieder neuen Lebensmut.

Für Menschen um Sechzig die goldene Regel:

3 x täglich

ELCHINA

Ein Hausmann-Produkt

Orig. Fl. Fr. 3.75, Doppelfl. 6.25, Kurp. 20.—
Erhältlich in Apotheken



Crème „ISOLIN“

aus aromatischen Kräutern, vorzüglich für die Hygiene der Haut, für Massage und Sport, schützt vor Sonnenbrand. Marke ges. geschützt. Erhältl. in Apotheken, Drogerien etc. Fabrik. Isolina Conconi, Lamone (Tessin). - Reisende gesucht f. die Kantone der deutschen und französischen Schweiz. Provision 20 %. Italienisch in Wort und Schrift erwünscht.

WÜNSCHE

lassen sich nicht alle erfüllen. Es sind ihrer zu viele. Wenn Sie aber beim Studieren der interessanten „ZI“ auch die Inserate beachten, werden Sie sehen, daß mancher Kauf- und Besitzwunsch gar nicht so schwer zu verwirklichen ist. Sie werden stets auf vorteilhafte Angebote stoßen, wenn Sie Inserate lesen



Frau Witwe Holzer

vermietet an Studenten. Ihre Buben (wie sie immer sagt) werden tüchtig gefüttert. Da gibt's immer kräftige Suppen und Saucen. «Also die Kost ist bärig», erklären die Herren Studiosi begeistert, ja kochen kann die Frau Holzer, das muß man ihr lassen. «Und es ist doch sooo einfach», sagt sie immer, «ich verbessere eben alles mit



das macht die Speisen so lecker

150 Rezepte kostenlos von Dütschler & Co., St. Gallen, erhältlich



Bäumli-Habana-Stumpfen

aus feinstem überseeischem Tabak
10 Stück Fr. 1.—

Eduard Eichenberger Söhne, Beinwil a See



Bildung

ein wertbeständiges Kapital
für Sohn und Tochter

„Institut auf dem Rosenberg“

bei **St. Gallen** Voralpine Internatsschule (vormals Institut Dr. Schmid) für Knaben. Alle Schulstufen bis Matura und Handelsdiplom. Kant. Maturitätsprivileg. Einziges Schweizer Institut mit statl. Sprachkursen. Individuelle Erziehung in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrer und Schüler freundschaftl. verbunden sind. Schulprogramm durch Direktor Dr. Lusser

Französisch Englisch od. Italienisch gerant. in 2 Mon. in d. Ecole Tami, Neuchâtel 31 oder Baden 31. Auch Kurse mit beliebiger Dauer zu jeder Zeit u. für jedermann. Vorbereitung für Staatsstellen in 3 Monaten, Sprach- und Handelsdipl. in 3 u. 6 Monaten.